

SchachtZeichen in Gelsenkirchen

22.-30. Mai.2010



Stadt
Gelsenkirchen

SchachtZeichen in Gelsenkirchen



Die Idee, alte Bergbauschächte mit gelben Ballons zu markieren, ist in Gelsenkirchen gleich begeistert aufgenommen worden. Das ist auch kein Wunder. Gelsenkirchen

war nicht nur die Stadt der tausend Feuer, sondern auch eine Stadt des Bergbaus. Unsere Schalker Spieler nennt man nicht ohne Grund „die Knappen“. Schon früh, 1848, wurden auf heutigem Stadtgebiet erste Mutungen durchgeführt. 14 Bergwerke mit je bis zu zehn Schächten förderten Kohle. Erst mit der Schließung der Zeche Hugo im Jahr 2000 und 2008 dann endgültig mit der Aufgabe des Bergwerks Westerholt endete der Bergbau in Gelsenkirchen.

Die Idee fiel aber auch deswegen auf fruchtbaren Boden, weil es in Gelsenkirchen noch immer sehr aktive Traditionsvereine gibt. In Rotthausen nicht nur für Dahlbusch, für Hugo nicht nur am Schacht 2, für Nordstern mit dem Bergbaustollen, für Consol mit der Fördermaschine am Schacht – und noch an manchen anderen Stellen. Der Bergbau lebt in der Erinnerung vieler Gelsenkircchener und Gelsenkircchenerinnen.

Und es gibt noch einen dritten Grund, gerade in Gelsenkirchen SchachtZeichen zu setzen. Denn eine zentrale Idee von SchachtZeichen ist es, den Strukturwandel zu markieren. Und hier hat sich in Gelsenkirchen viel getan. Auf dem Rheinelbe-Gelände entstand ein Wissenschaftspark, auf Consol 3/4/9 ein

Kulturraum, auf Consol 1/6 und Dahlbusch 1/7 u. a. eine Solarfabrik, auf Consol 5 ein Wohngebiet, auf Consol 8 ein überregionaler Ausstellungs- und Tagungsort, auf Hugo 2/5/8 u. a. ein hochmodernes Bioenergiefeld, auf Nordstern ein Landschaftspark.

Und vieles wird sich in den nächsten Jahren noch tun: Auf Graf Bismarck entsteht ein zukunftsweisendes Stadtquartier am Wasser, und die Zeche Westerholt entwickeln wir gemeinsam mit der Nachbarstadt Herten in einem Integrierten Handlungskonzept.

Ich freue mich, dass in Gelsenkirchen gut 25 SchachtZeichen gesetzt und betreut werden können. Das ist eine stattliche Zahl angesichts der Tatsache, dass es hier „nur“

30 potenzielle Standorte gibt, die den Kriterien von SchachtZeichen entsprechen.

Ich danke allen, die dieses beeindruckende Projekt in Gelsenkirchen möglich machen: Sponsoren, Standortbetreuer, Mitglieder historischer Vereine, Grundstückseigentümer. Und ich freue mich auf das großartige Bild von Hunderten gelber Ballons über dem Ruhrgebiet an neun Tagen und an zwei Nächten.

Glück auf!

Frank Baranowski
Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen





1870–1931: Zeche Alma

Rechts und links der Eisenbahnstrecke von Gelsenkirchen nach Osten liegen die Hauptschächte von Alma. Relativ spät gegründet und früh wieder geschlossen war Alma mit 5 Schächten doch wesentlicher Standortfaktor für die Stahlwerke des „Schalker Vereins“. Ihre Kohle befeuerte die ersten Hochöfen. Alma und das Stahlwerk sind wesentliche Faktoren für das Siedlungswachstum von Ückendorf und Bulmke-Hüllen. Heute steht nur noch ein Verwaltungsgebäude von Alma. Das Gelände des ehem. Stahlwerks (Alma 4) wird in ein hochwertiges Gewerbegebiet umgewandelt. An den Schächten 1/2/5 steht die „Soccer-World“ und kleineres Gewerbe und Alma 5 ruht unscheinbar am Rande einer Nachkriegssiedlung.

Alma 1/2/5

Standortbetreuer: Ückendorf aktiv

Die „Stadtteiloffensive Ückendorf aktiv“ ist ein überparteilicher und interkonfessioneller Zusammenschluss von Ückendorfer Bürgerinnen und Bürgern mit dem Ziel, die Lebensqualität im Wohn- und Lebensumfeld von Gelsenkirchen-Ückendorf zu verbessern.

Kontakt: www.ueckendorf-aktiv.de

Tel.: (0209) 20 37 63

Koordinator: Jürgen Schweinar

Während der SchachtZeichen-Woche erwartet der Standort Alma 1/2/5 seine Besucher an der „Soccer-World“ mit der Ausstellung „Bergbau und Ückendorf“. Zum Abschluss der Woche ist am Samstag ein Aktionstag geplant mit Musik, Buchlesungen und TV-Aufzeichnungen zum Bergbau in Ückendorf. Am Sonntag sind Kinder herzlich eingeladen zum großen WM Hallenfußballturnier.



1903–1961: Zeche Bergmannsglück

Bergmannsglück war die erste der drei Staatszechen (plus Westerholt und Scholven), mit denen zwischen 1903 und 1911 der Staat Preußen versuchte, sich aus der Abhängigkeit der Privatzechen zu lösen. Damit einher gingen wesentliche Impulse für die Siedlung Hassel. Bergmannsglück wurde auch als erste dieser Zechen wieder geschlossen; das Gelände blieb aber bis in die heutige Zeit vom Bergbau genutzt (Lager etc.). Am Rande entstanden Künstlerateliers in nicht mehr genutzten Häusern (u.a. Werner Thiel, Alfred-Schmidt-Haus). Seit 2009 wird gezielt über eine planerische Überformung und Neunutzung des Geländes nachgedacht. Dabei möchte die Gemeinschaft Bergmannsglückler Vereine hier gerne ein soziokulturelles Zentrum für den Stadtteil entstehen lassen.

Bergmannsglück 1/2

Sponsor: GGW

Standortbetreuer: Gemeinschaft

Bergmannsglückler Vereine

Die GBV-GE e.V. ist eine Gemeinschaft von Vereinen aus der Gelsenkirchener Siedlung Bergmannsglück und Umgebung. Gegründet wurde sie, um sich gemeinsam unter den Vereinen zu unterstützen und Termine zu koordinieren. Unser Motto ist „Gemeinsam sind wir stark“.



Kontakt: www.gbv-ge.de

Koordinator: Reinhard Ostermann

Das SchachtZeichen Bergmannsglück erwartet seine Besucher während der ganzen Woche mit einem bunten Programm für Jung und Alt. Nach der Eröffnungsshow am Samstag wird es im Folgenden neben einem Kunst- und Handwerkermarkt täglich Ausstellungen geben. An mehreren Aktionstagen wird dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm geboten, wie beispielsweise am Bergmannstag oder am Kinder- und Jugendtag. Wer tagsüber keine Zeit hat, ist herzlich eingeladen, am Wochenende die Abendveranstaltungen mit Musik und Tanz zu genießen. Den krönenden Abschluss findet die Woche am Sonntag mit einem großen Feuerwerk. Die Galerie Alfred-Schmidt-Haus präsentiert die Ausstellungen „Kunst trifft Kohle“ von Monika Schmidt-Brockmann und „In Motion“ mit Arbeiten von Gisbert Zimmermann sowie ein Kulturfest.



1863–1993: Zeche Consolidation

Die Zeche Consolidation, im Volksmund kurz „Consol“ genannt, ist mit 9 Schächten, 2 Kokereien und einem Grubenfeld, dass unter großen Teilen des Stadt lag, eine der Hauptzechen von Gelsenkirchen. Die Zeche gab bis zu 9.000 Menschen Arbeit und war der Lebensimpuls für die Stadtteile Schalke und Bismarck. Und sie war der frühe Arbeitgeber für die „Knappen“ von Schalke 04. Consol war über 5 Standorte verteilt. Auf 1/6 ist heute u. a. eine Solarfabrik. 3/4/9 wurde mit Consol Theater, Musikprobenzentrum und Bergbau(kunst) das „kultur.gebietCONSOL“. Über Consol 5 steht ein großer Wohnblock und in den Gebäuden von Consol 8 entstanden Wohnungen und der Ausstellungs- und Diskussionsort „stadtbauraum“

Consolidation 1/6

Sponsor: Evonik

Standortbetreuer: Evonik und AWO Gelsenkirchen

Consolidation 2/7

Standortbetreuer: AWO Gelsenkirchen

Im Verband der Arbeiterwohlfahrt Gelsenkirchen engagieren sich Frauen und Männer als Mitglieder und als ehren- und hauptamtlich tätige Mitarbeiter, um in der heutigen Gesellschaft bei der Bewältigung sozialer Probleme und der Lösung sozialpolitischer Aufgaben mitzuwirken.



Kontakt: www.awo-gelsenkirchen.de

Tel.: (0209) 4094 102

Koordinatorin: Doris van Kemenade

Am Eröffnungstag wartet Consol 2/7 auf mit einem Fest für die ganze Familie mit Clown Köpi, Musik der Gruppe Soulbeat aus Bottrop und vielen anderen Programmpunkten. An den folgenden Tagen wird es an den Standorten Consol 1/6 und 2/7 Kreativangebote für Kinder geben.

Consolidation 3/4/9

Sponsor: Evonik

Standortbetreuer: IBC – Initiativkreis

Bergwerk Consolidation

Der Initiativkreis Bergwerk Consolidation e.V. (IBC) gründete sich im Frühjahr 1997 als bürgerschaftliche Vereinigung von ehemaligen Bergleuten der Zeche sowie historisch und technisch interessierten Nicht-Bergleuten. Das IBC betreibt am Schacht 9 ein Maschinenhaus mit funktionsfähiger Dampfmaschine.

Kontakt: www.ib-consolidation.de

Tel.: (0209) 878161

Koordinator: Martin Gernhard

Am Standort Consol 3/4/9 erwartet alle Besucher an vier Tagen eine Fotoausstellung im nördlichen Maschinenhaus: „Fördermaschinen im Ruhrbergbau“. Am Eröffnungswochenende findet für die ganze Familie das traditionelle Drachenfest statt; außerdem kann während der ganzen Woche auch das südliche Maschinenhaus besichtigt werden.

Consolidation 5

Standortbetreuer: Freundeskreis
Stadtkulturerbe Gelsenkirchen

Der Freundeskreis kümmert sich seit seiner Gründung um die Bewahrung der Geschichte und des Kulturerbes der Stadt Gelsenkirchen. Sein Engagement erstreckt sich über alle Kulturbereiche der Stadt von Archäologie bis Architektur im gesamten Zeitraum von der Antike bis heute.

Koordinator: Ullrich Tyrichter und
Wolfgang Dangelus

Consolidation 8 – Zeche Oberschuir

Sponsoren: Landesinitiative StadtBauKultur
NRW, gg|w: gelsenkirchener gemeinnützige
wohnungsbaugesellschaft mbh
Standortbetreuer: stadtbauraum



Der stadtbauraum, bestehend aus denkmalgeschütztem Schachtgerüst und Maschinenhaus der Zeche Oberschuir mit ergänzendem Glaskubus, ist der zentrale Veranstaltungsort des Europäischen Hauses der Stadtkultur e.V. Er wird für Workshops, Tagungen und Vorträge rund um die Gestaltung unserer Umwelt und die städtebaulichen Visionen der Zukunft genutzt.

Kontakt: www.stadtbauraum.nrw.de
Tel.: (0209) 319 81 19
Koordinator: Elke Schumacher

Oberschuir präsentiert zur Eröffnung des SchachtZeichens unter anderem Chansons und Couplets des Hörtheaters NRW, Sketch-Theater „Die wilde 13“ aus Dorsten und Lounge-Musik. Im Laufe der SchachtZeichen-Woche lockt der Familientag, das „Offene Haus“ mit der Möglichkeit zur Besichtigung und Führung rund um das SchachtZeichen oder auch das kleine Konzert mit Shorty-4, Black Mirror, The Spots und Schleuse B (and) der Musikschule. Auch Auto-Fans kommen ganz auf ihre Kosten beim 69. Deutschlandtreffen TR Register Deutschland e.V. mit klassischen Roadstern der Marke Triumph. Während der ganzen Zeit ist für das leibliche Wohl gesorgt und es gibt täglich Aktionen für Kinder und Jugendliche.



1848–1966: Zeche Dahlbusch

Die Zeche Dahlbusch war die älteste Zeche auf dem Gebiet der heutigen Stadt Gelsenkirchen und hatte bis zu 8 Schächte, verteilt auf drei Flächen. Sie war das Herz und Kraftwerk von Rotthausen, ihre Seilbahn durch den Stadtteil war markant. Der Name „Dahlbusch“ erinnert heute sowohl an drei schwere Grubenunglücke als auch an das Gruben-Rettungsgerät „Dahlbusch-Bombe“. Heute hat sich auf einem Standort von Dahlbusch eine große Solarfabrik angesiedelt.

Dahlbusch 1/7

Standortbetreuer: Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V., Arbeitskreis Gelsenkirchen in Verbindung mit der Bergbausammlung Rotthausen

Die Bergbausammlung Rotthausen wurde vom Verein Stadtteilarchiv Rotthausen e.V. (1987 von der AG Rotthausen Geschichte gegründet) mit tätiger Unterstützung der Arbeitskreise Essen und Gelsenkirchen des Fördervereins

Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V. (seit 1982) zunächst im Volkshaus Rotthausen gesammelt.

Heute ist sie in der Belforter Straße 20 und wird ständig erweitert (auch mit Informationen von außerhalb des Ruhrgebiets).

Kontakt: www.bergbauhistorischer-verein.de
www.bergbausammlung-rotthausen.de
Kordinator: Karlheinz Rabas

Dahlbusch 2/5/8

Sponsor: Complexx/UNICBLUE
Standortbetreuer: wie Dahlbusch 1/7
Kordinator: Karlheinz Rabas

Anlässlich des Grubenunglücks, das sich vor 60 Jahren am 20. Mai 1950, auf Dahlbusch ereignete, veranstaltet der Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V., AG Gelsenkirchen in Verbindung mit der Bergbausammlung Rotthausen am Standort Dahlbusch 2/5/8 am 22. Mai 2010 eine Gedenkfeier. Zudem wird in der Woche eine Ausstellung auf 14 Bild-/Texttafeln zum Grubenunglück und zur Geschichte der drei Ballonstandorte der Zeche Dahlbusch präsentiert.

Dahlbusch 3/4/6

Standortbetreuer: wie Dahlbusch 1/7
Kordinator: Karlheinz Rabas



1869–1966: Zeche Graf Bismarck

Mit zeitweise 10.000 Beschäftigten war „Graf Bismarck“ das größte Bergwerk in Gelsenkirchen. Seine 10 Schächte verteilten sich auf 5 Standorte nördl. und südl. des Rhein-Herne-Kanals im Osten der Stadt. Bis sie 1966 – direkt nach einer Voll-Modernisierung – wegen lukrativen Stilllegungsprämien geschlossen wurde, prägte sie fast 100 Jahre lang das Leben in Bismarck und Erle. Heute sind auf einigen Standorten noch Reste alter Gebäude in neuer Nutzung.

Graf Bismarck 1/4

Sponsor: Air Liquide

Standortbetreuer: Sozialwerk St. Georg

Das Sozialwerk St. Georg will ermöglichen, dass Menschen mit Behinderungen, Erkrankungen und besonderen sozialen Schwierigkeiten durch Arbeit, Beschäftigung, Wohnen und Freizeit wieder am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Kontakt: www.sozialwerk-st-georg.de

Tel.: (0209) 7004-0

Koordinator: Hubert Burmann

Am Eröffnungstag gibt es unter dem Motto: „Kunst und Trödel“ eine Mischung aus Musik, Tanz und Theater.

Graf Bismarck 2/6/9

Sponsor: Volksbank Ruhr Mitte

Standortbetreuer: Gafög



Mit Standorten in Gelsenkirchen, Gladbeck und Bottrop ist die Gafög seit mehr als 15 Jahren ein wirtschaftsnaher Berufsbildungsträger und Arbeitsmarktdienstleister in der Region.

Kontakt: www.gafog.de, Tel.: (0209) 7091-0

Koordinator: Thomas Bröckerhoff

Graf Bismarck 3/5

Sponsor: ELE

Standortbetreuer: Siedlergem. An der Gräfte

Die Siedlergemeinschaft „An der Gräfte“ auf dem Gelände der alten Schachtanlage Graf Bismarck 3/5 ist mit über 330 Mitgliedsfamilien die größte Gelsenkirchens. Und kümmert sich um Ideen und Nöte der Siedler.

Kontakt: www.siedlerbund.de/

sg-an-der-graefte

Tel.: (0209) 77 25 84

Koordinator: Werner Pidun

Am zweiten SchachtZeichen-Wochenende lädt Graf Bismarck 3/5 die ganze Familie zum Stadtbezirksfest Gelsenkirchen Ost ein.



1873–2000: Zeche Hugo

Als „Hugo“ 2000 stillgelegt wurde, sprach man vom Ende des Bergbaus in Gelsenkirchen (obwohl Westerholt halb auf Gelsenkirchener Stadtgebiet liegt). Zum Schluss waren auch die Bergwerke Consolidation und Ewald/Schlägel & Eisen mit Hugo konsolidiert. „Hugo“ bestand in Buer, Beckhausen und Resse aus 6 Schachtanlagen mit insgesamt 9 Schächten. Sie gaben zeitweise fast 6.000 Menschen Arbeit. Am Hauptstandort 2/5/8 hält der Trägerverein Hugo Schacht 2 die Erinnerung an den Bergbau im Nordwesten von Gelsenkirchen wach.

Hugo I (1/4)

Standortbetreuer: Trägerverein Hugo Schacht 2
Der Trägerverein Hugo Schacht 2 setzt sich für die Geschichte rund um die Zeche Hugo ein. Er betreibt auch das „Kleine Museum“ (Eschweiler Str. 11 und 47) in der angrenzenden Siedlung.

Kontakt: www.zeche-hugo.com
Koordinator: Klaus Herzmanatus

Hugo II (2/5/8)

Sponsor: Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Standortbetreuer: Trägerverein Hugo Schacht 2
Koordinator: Klaus Herzmanatus



Am Schacht 2 können sich die Besucher u.a. auf Magic Lauster, Wadokyo, Power of Drums und „Der Obel“ freuen.

Hugo 6 (Hugo-Ost)

Standortbetreuer: Deutscher Pfadfinderbund, Stamm Wulfila
Der Deutsche Pfadfinderbund versteht sich als feste Gemeinschaft, die nach klaren Konzepten eine Erziehungsarbeit in Ergänzung zu Schule und Familie leistet.

Kontakt: pfadfinder.michaelkwiatek.de
Koordinator: Dr. Hauke Holdefleiss

Zeltlager, Stockbrotbacken am Lagerfeuer und vieles mehr rund um das Thema Natur warten nicht nur auf junge Pfadfinder am Standort Hugo 6.

Hugo 7 (Hugo-Nord)

Standortbetreuer: Trägerverein Hugo Schacht 2
Koordinator: Klaus Herzmanatus

1858–1986: Zeche Nordstern

1858 war „Nordstern“ die erste Zeche des Ruhrgebiets nördlich der Emscher. Erst elf Jahre später konnte im Jahr 1868 die Förderung aufgenommen werden. Parallel dazu wurde aus der kleinen Landgemeinde Horst ein dicht besiedeltes Wohngebiet. In der Hochzeit arbeiteten auf der Zeche und in der Kokerei mehr als 5.000 Menschen. Bei ihrer Stilllegung 1986 war Nordstern die südlichste Zeche im Ruhrgebiet. Direkt nach der Stilllegung, in Rekordzeit, wurde die Fläche von Nordstern 1/2 am Kanal in eine blühende Landschaft, die BUGA, umgewandelt. Heute siedeln hier am neuen Park zahlreiche Betriebe, u. a. die THS Hauptverwaltung, in den spektakulär umgebauten Schachtgebäuden.

Nordstern 1/2

Sponsor: Nordsternpark GmbH

Standortbetreuer: g|g|w: gelsenkirchener gemeinnützige wohnungsbaugesellschaft mbh

Die ggw ist das Wohnungs- und Serviceunternehmen für Gelsenkirchen. Seit über 50 Jahren steht die ggw für Kompetenz, Fortschritt, Sicherheit und Zuverlässigkeit in allen Leistungsbereichen rund ums Wohnen und Bauen.



Kontakt: www.ggw-gelsenkirchen.de

Tel.: (0209) 706-0

Koordinatoren: Ulrich Roch und
Simon Kosin

Die Zeche Nordstern erwartet ihre Besucher mit Veranstaltungen rund um den Nordsternpark. Tag der offenen Tür im Besucherstollen und Klettergarten locken Groß und Klein. Im THS-Foyer wird eine Ausstellung zu Geschichte des Nordsternparks präsentiert, Heiner's Biergarten verspricht nicht nur eine kühle Erfrischung, sondern auch Kinderbuchlesungen und Musik. Kinder spielen in einem eigenen Spaß- und Spielhaus, für Jugendliche wird ein ganztägiger Sprayerwettbewerb angeboten.

1855–1928: Zeche Rheinelbe



Rheinelbe war die erste der drei Ückendorfer Zechen (Holland/Alma). Die sechs Schächte liegen (außer Schacht 4) entlang der Leithestraße von Gelsenkirchen nach Wattenscheid. „Rheinelbe“ war die zweite Zeche, die auf heutigem Gelsenkirchener Stadtgebiet in Betrieb ging und die dritte, die auch wieder schloss. Heute ist auf dem Zechengelände sowohl der Industriewald „Rheinelbe“ mit Forststation als auch der im Rahmen der IBA erbaute Wissenschaftspark und weitere innovative Betriebe.

Rheinelbe 1/2

Sponsor und Standortbetreuer: NRW.Urban
NRW.URBAN ist seit mehr als 25 Jahren (früher LEG) solider Partner für Land und Kommunen bei der Entwicklung von Altindustrie-Flächen.

Kontakt: www.nrw-urban.de
Tel.: (0231) 4341-279
Koordinator: Thomas Ramm

Rheinelbe 4

Standortbetreuer: SG Eintracht Gelsenkirchen
Der Traditionsfußballverein SG Eintracht Gelsenkirchen feiert in diesem Jahr im Südstadion am Haidekamp 75 sein 100-jähriges Bestehen.

Kontakt: www.sg-eintracht-ge.de
Koordinator: Axel Liersch

Die Ausstellung „Fußball am Schacht – 100 Jahre Eintracht“ zeigt die Geschichte des Vereins im Stadtteil. Am Donnerstag kommt Jürgen Boebers-Süßmann zu der Lesung „Die Ewigkeit ist königsblau“. Neben Familienfest, Zeltcamp, Lagerfeuer und Live-Musik gibt es das Turnier um den Integrations-Cup.

Rheinelbe 6

Sponsor und Standortbetreuer: Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Architektur und Programm des Wissenschaftsparks stehen für Orientierungswechsel und Aufbruch in neue Arbeitsfelder. Junge, zukunftsweisende Branchen gestalten neue Perspektiven.

Kontakt: www.wipage.de
Tel.: (0209) 167-1000
Koordinator: Willy Winkelmann

Der Wissenschaftspark lädt zum Programm mit dem „1. Rheinelbe-Schachthüpfen“, Luftballon-Wettbewerb, Besichtigung des Solardachs und Musikprogramm sowie Vorträgen und Führungen durch die aktuelle Fotoausstellung.

1907–2008: Zeche Westerholt

Die letzten Zechenaktivitäten auf Gelsenkirchener Boden fanden auf Westerholt statt. Als vorletzte Zeche gegründet, wurde sie als letzte 2008 geschlossen. Übergangslos werden nach Planungen, die zwischen der RAG Montan und den Städten Herten und Gelsenkirchen abgestimmt werden, die Ab- und Umbauten angegangen. Westerholt soll möglichst bald wieder einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Westerholt 1/2/3

Standortbetreuer: Perspektivwerkstatt

2007 wurde die interkommunale Perspektivwerkstatt von SPD Ortsvereinen aus Gelsenkirchen-Hassel, -Westerholt und -Bertlich gegründet, um die Entwicklung und Nachfolgenutzung des Bergwerks Lippe interkommunal zu begleiten. Schnell entstand so eine Arbeitsgruppe für Vereine, Verbände und interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich um ihr jetzt stillgelegtes Bergwerk „kümmern“.

Koordinatorin: Heike Dignaß



Am Standort Westerholt sind während der gesamten Aktionswoche mehrere Ausstellungen geplant, unter anderem die Ausstellung des Bergbauzeichners Alfred Schmidt „Raumfahrt ins Innere der Erde“.

Am letzten Samstag können sich alle Besucher auf ein buntes Kulturprogramm freuen, von Musik bis klassischem Ballett ist alles dabei.



1856–1960: Zeche Wilhelmine Victoria



Die Zeche Wilhelmine Victoria sorgte seit 1856 für den Zustrom der Menschen in den heutigen Stadtteil Heßler. Bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden zwei eigenständige Doppelschachtanlagen, die in den Jahrzehnten danach zum Arbeitgeber mehrerer Tausend Menschen wurden. Heute ist auf der einen Schachtanlage eine modernere Wohnsiedlung entstanden, die einen interessanten Kontrast zum alten Zechenkolonie „Klappeckenhof“ darstellt. In der Maschinenhalle des anderen Standortes ist die „Kaue“ ein überregional beachteter Spielort für Comedy und Kabarett.

Wilhelmine Victoria 1/4

Geht da noch was ...?

Bei Redaktionsschluss gab es an einigen Standorten noch starke Bemühungen, die Betreuung der Ballone personell zu sichern. Vielleicht steigt da ja doch noch ein Ballon.

Info: (0209) 169-2010

Auch für potentielle Helfer!

Wilhelmine Victoria 2/3

Standortbetreuer: Siedler Heßler

Gemeinsam mit der Siedlergemeinschaft Hauwe 97 beteiligen sich auch zahlreiche Aktive aus anderen Siedlungen (z. B. Klappeckenhof) an dem Projekt.

Koordinator: Dr. Gerhard Ruppel

Nach dem ersten Auflassen des Ballons auf dem Melanchthonplatz geht es mit einem Umzug direkt zur ehemaligen Schachtanlage Wilhelmine Victoria 2/3. Am letzten Samstag der SchachtZeichen-Woche sind alle herzlich eingeladen zum Siedler- und Ortsteilfest mit der Band „Sunny Side up“.



Geht da noch was ...?

1895–2000: Zeche Ewald 3/4

Fast musterhaft gruppiert sich der Stadtteil Resse um die Schachanlage Ewald 3/4. Deutlich wird sofort, wie eine Siedlung um die Zeche wächst. Mit der Stilllegung fehlt dem Ort damit aber auch die Mitte. Eine planerische Herausforderung.

1855–1925: Zeche Hibernia

Die Zeche Hibernia (lateinisch für Irland) war die erste fördernde Zeche im damaligen Gelsenkirchen. Sie ist der Grund für den Bahnhof an dieser Stelle. Die Straße vom Bahnhof zum alten Dorf Gelsenkirchen wurde wiederum (bis heute) zur Haupteinkaufsstraße. Nur wenige Menschen wissen, dass hier, am Rande der Innenstadt, drei dicht nebeneinander liegende Kohleschächte den Grundstein für das heutige Gelsenkirchen gelegt haben.



Zeche Holland, Malakowtürme



Kokerei Scholven

1856–1926: Zeche Holland 1/2

Wie Hibernia wurde auch Holland mit ausländischem Kapital früh gegründet und als eine der ersten wieder geschlossen. Die Aktivitäten verlagerten sich über die Stadtgrenze nach Wattenscheid, wo Holland 3/4/6 noch viele Jahre arbeitete. Der Standort in Ückendorf verfiel und wurde unstrukturiert genutzt. Erst vor ca. 5 Jahren geriet das Gebiet mit dem markanten (und heute seltenen) Doppel-Malakow-Förderturm in den Fokus eines Investors, der in vier großen Schachtgebäuden überregional beachtete Wohneinheiten und die Gastronomie „UnverwechselBar“ schuf.

1908–1963: Zeche Scholven

Die Zeche Scholven war die letzte Bergwerksgründung auf heutigem Gelsenkirchener Gebiet. Sie war ebenfalls eine preußische Staatszeche (wie Bergmannsglück und Westerholt) und erhielt schon bald (1913) zusätzlich eine Kokerei. Später wuchs mit dem Kraftwerk und dem Hydrierwerk um die Zeche herum ein großer (Chemie)-Industrie-Komplex. Heute liegen die zwei Schächte auf dem Betriebsgelände des eon Kraftwerks.

**Letzte Meldung:
Ballon kommt!**



SchachtZeichen

Wissenswertes zu den SchachtZeichen

- SchachtZeichen ist ein Leitprojekt der RUHR.2010 GmbH zum Kulturhauptstadtjahr im Ruhrgebiet.
- SchachtZeichen ist ein Soziales Kunstwerk nach der Idee von Volker Bandelow.
- SchachtZeichen ist eine gesetzlich geschützte Marke und als temporäres Kunstwerk urheberrechtlich geschützt.
- Zeitraum: 22.–30. Mai 2010
- Die Ballons werden täglich von 10:00–20:00 Uhr aufgeblasen. Sollte der Winddruck den Ballon um 45 Grad drücken, muss er eingeholt werden.
- Am 24. und 29. Mai steht der Ballon als NachtSchachtZeichen von 22:00 Uhr bis 1:00 Uhr beleuchtet am Himmel.
- Auch an anderen Tagen kann der auf unter 30 Meter gesetzte Ballon nachts beleuchtet sein.

- Insgesamt soll im Ruhrgebiet bis zu 350 Flächen mit Ballons markiert werden.
- Es erscheint zeitnah eine Dokumentation mit zahlreichen Abbildungen im Klartext-Verlag.

Weitere Informationen unter:
www.schachtzeichen.de

Hauptprojektsponsor



Projektsponsoren



— Unterstützer der Veranstaltungen an den Ballonen —





ÜBER DER GRUBE WÄCHST EINE STADT

Bergbau und Stadtentwicklung in Gelsenkirchen

Begleitausstellung

Aus Anlass der SchachtZeichen:

Texte, Kartenausschnitte, historische und aktuelle Fotos sowie Luftbildaufnahmen werden in der flora die Entwicklung ehemaliger Zechenstandorte mit ihren Auswirkungen auf das räumliche und soziale Umfeld und ihre im Zuge des Strukturwandels erfolgten neuen Nutzungen zeigen.

Ausstellung: 17.05.–13.06.2010

Eröffnung: 16.05.2010 um 17:00 Uhr

Eintritt: frei

Führungen nach Absprache unter:
(0209) 169-9105

Kosten: 25,00 € (für Schulklassen und
Jugendgruppen kostenfrei)

Ort: Kulturraum „die flora“,
Florastraße 26, 45879 Gelsenkirchen

Öffnungszeiten: SO-FR 11:00–18:00 Uhr,
03.06.2010 geschlossen

Info: (0209) 169-9105 und
<http://flora.gelsenkirchen.de>

VA: Kulturraum „die flora“ in Kooperation
mit dem Kulturhauptstadtbüro

Alle Termine auf einen Blick

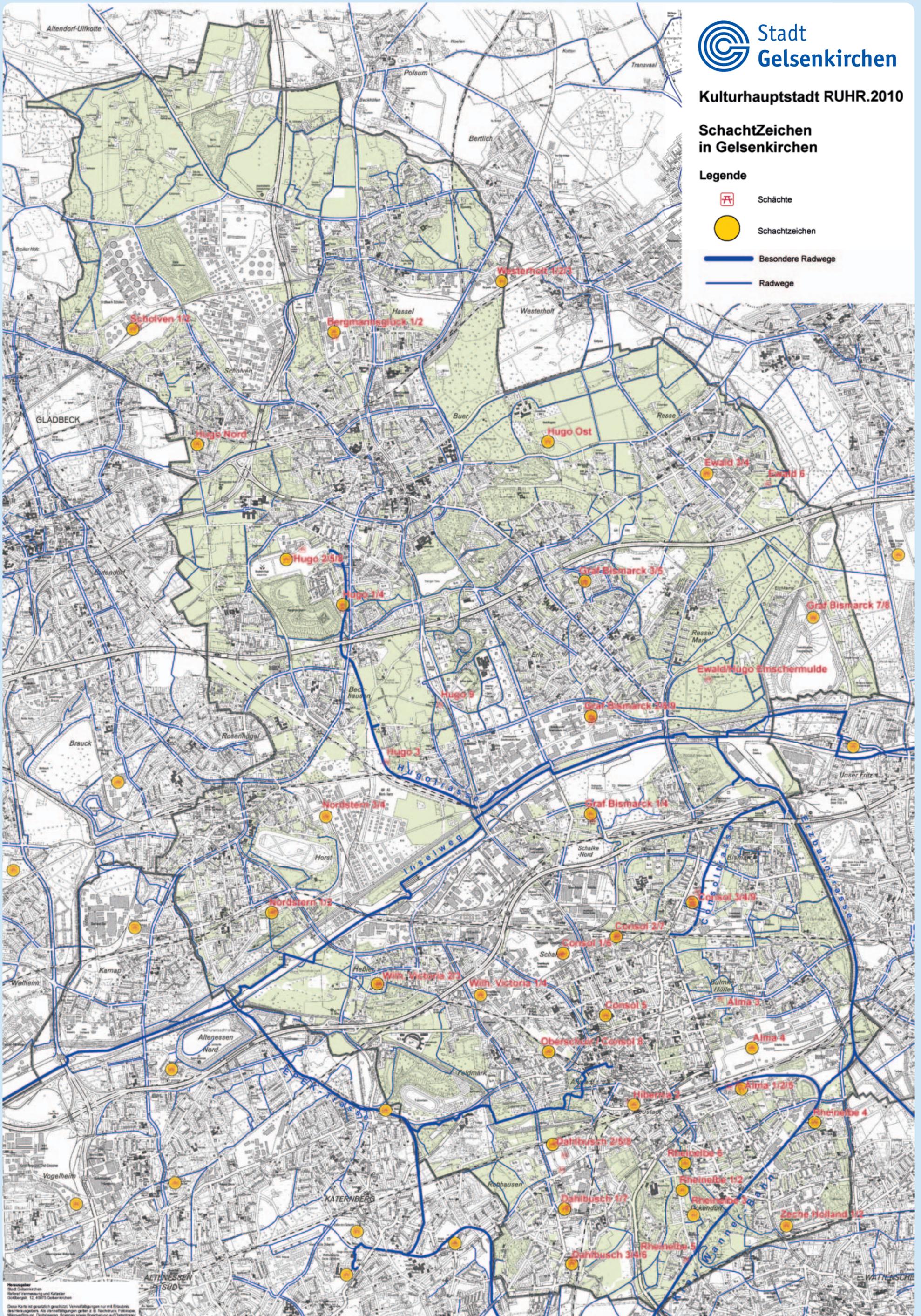
SA 22.05.	SO 23.05.	MO 24.05.	DI 25.05.	MI 26.05.	DO 27.05.	FR 28.05.	SA 29.05.	SO 30.05.	
17.05. bis 13.06.2010									SchachtZeichen-Begleitausstellung im Kulturraum „die flora“, Florastraße 26
12:00	je 10:00 Uhr								Auflassen der Ballone an allen Standorten
		22:00					22:00		Nachtzeichen an allen Standorten (bis 1:00 Uhr morgens)
Alma 1/2 (Almastraße 39)									
Dauerausstellung „Bergbau und Ückendorf“									
							14:00		TV-Aufzeichnungen über Ückendorf und Bergbau, Buchlesungen, ab 18:00 Uhr Live-Musik
								12:00	Großes WM Hallenfußballturnier für F- und E-Jugendliche
Bergmannsglück (Bergmannsglückstraße 42a)									
19:45	je 10:00 Uhr								Eröffnungsshow u.a. mit Knappenchor und Showtanz
	je 10:00 Uhr								„Galerie Alfred Schmidt Haus, Ausstellung „Kunst trifft Kohle“ Monika Schmidt-Brockmann: Auf den Spuren des Bergbaus“ (je bis 12:30 Uhr)
	je 10:00 Uhr								„Galerie Alfred Schmidt Haus, Fertigstellen der Großskulptur von Gisbert Zimmermann, Besucher dürfen nicht nur zuschauen, sondern mitmachen“ (je bis 13:00 Uhr)
	je 10:00 Uhr								Kunst- & Handwerkermarkt (Infos, Basteleien, Ausstellungen)
		14:00							Senioren-Nachmittag u.a. mit Seniorentanz, und -gymnastik, Bingo, Kaffeetafel
			10:00						Kinder- und Jugendtag Dancing-Lounge, Spiel & Spaß, Sport, Nachwuchs-Bands
					18:00				Galerie Alfred Schmidt Haus – Kulturfest, Ausstellungseröffnung „In Motion“, Gisbert Zimmermann
					20:00				Show-Abend u.a. mit Emscher-Lippe-Theater und ABC Showteam
							10:00		Ausstellung Irland
							20:00		Irische Nacht
								11:00	Frühschoppen
								20:00	Abschluss-Show internationales Programm, Feuerwerk
		14:00							Bergmannstag (u.a. Gottesdienst, Bergparade und Grußwort des Oberbürgermeisters) (bis 17:00 Uhr)
							12:00		„Kesselbuntes“ (mit Auftritten lokaler Musiker, Chöre und Tanzgruppen) (bis 19:00 Uhr)
Consol 1/6 (Gewerkenstraße)									
je 12:30 Uhr									Ausstellung: Industrie/Kultur/Ruhr (Darstellung von Industrie + Industriekultur entlang der Ruhr)
		14:00							Aktion Albert-Schweitzer ev. Kita (bis 16:00 Uhr)
			14:00						Aktion Gipshände OGS Grilloschule (bis 16:00 Uhr)
			14:00						Waffeln gegen Spende FÖV OGS Grillo (bis 16:00 Uhr)
			15:00						SchachtZeichen Tag der Lalok – Kinder (bis 18:00 Uhr)
				14:00					Kita Königsstraße – mit Kohle malen (bis 16:00 Uhr)
				15:00					Umweltdiplom Kristalle züchten (bis 18:00 Uhr)
									Zirkusprojekt Wanner Straße
									Muse Wanner Straße
						14:00			Schattenbilder Kita Blumendelle (bis 16:00 Uhr)
Consol 2/7 (Magdeburger Straße)									
12:00									Clown Köpi/Bühnenprogramm/Familienfest (bis 16:00 Uhr)
12:00									Torwand – KITA Leipziger Straße (bis 16:00 Uhr)
13:00									Kreativaktion „Schachtttaucher“ (bis 16:00 Uhr)
16:00									Bühnenprogramm u.a. Musikgruppe Soulbeat aus Bottrop (bis 18:00 Uhr)
									Aufführung König der Löwen
									Türkische Live-Musik
									Kreativangebot für Kinder (Schatzkästchen)
Consol 3/4/9 (Bismarckstraße/Consolstraße)									
Nördliches Maschinenhaus: Fotoausstellung „Fördermaschinen im Ruhrbergbau“ (15.5.–20.06.2010, samstags und sonntags von 12:00–18:00 Uhr)									
Südliches Maschinenhaus: Ausstellung und Dampffördermaschine									
je 14:00 Uhr									Großes Drachenfest mit Familienkulturprogramm und Live Musik
je 15:00 bis 19:00 Uhr									Grillabend
Consol 8 – Zeche Oberschuir (Boniverstraße)									
18:00									Auftaktfest mit dem Hörtheater NRW mit Chansons und Couplets, „Frauenpower“, Sketch-Theater „Die wilde 13“ aus Dorsten, Lounge-Musik
	11:00								Familientag – Treffpunkt für Familien aus der Feldmark und dem ganzen Stadtgebiet
	9:00								69. Deutschlandtreffen TR Register Deutschland e.V. mit klassischen Roadstern der Marke Triumph (b. 13 h)
	11:00								„Setzt Zeichen!“ – Gemeinsam entdecken wir neue Orte. Lassen uns inspirieren, finden neue Orte und erfahren die Möglichkeit, Orte neu zu sehen. JAS Jugend Architektur Stadt e.V., Architektur und Stadtplanung für Kinder zum Anfassen und Mitmachen (bis 17:00 Uhr)
		13:00							Offenes Haus, Besichtigungen, Führungen, Infos zum heutigen Ort als Veranstaltungsraum (bis 19 Uhr)
				16:00					Auftakt für die Firmlinge in der Feldmark, Vorführung der Capueira- Gruppe, musikalische Darbietungen der Bands, diverse Aktionen des Jugendtreffs der Amigonianer aus der Feldmark (bis 20:00 Uhr)
						14:00			Offenes Haus, Besichtigungen, Führungen, Informationen zum heutigen Ort als Veranstaltungsraum, Leckereien und Getränke rund um den Schacht
						17:00			stadtbauräum proudly presents: die Bands Shorty-4, Black Mirror, The Spots und Schleuse B(and)
							12:00		Twins- Projekt 3 Wishes für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 19:00 Uhr)
							15:00		Die Opera School mit Chris Seidler: Lieder und Spaß mit Kater Moshe und anderen. Zum Ende der SchachtZeichen wird Abschied gefeiert vom Ballon am Lagerfeuer mit Stockbrot und Musik
Dahlbusch 2/5/8 (Zechenstraße)									
11:00									Gedenkfeier anlässlich des Grubenunglücks auf der Zeche Dahlbusch von 1950
Ausstellung zu dem Grubenunglück und zur Geschichte der Zeche Dahlbusch									

SA 22.05.	SO 23.05.	MO 24.05.	DI 25.05.	MI 26.05.	DO 27.05.	FR 28.05.	SA 29.05.	SO 30.05.	
									Graf Bismarck 1/4 (Üchtingstraße)
									„Kunst und Trödel“ – Musik-Band „The baked potatoes“, Bergmannschor, Theater „Die 5 schwarzen Elemente“, Aktionszirkus „Ratzfatz“, Heliumballone mit Grußkartenaktion, Musikgruppe Wegerhoff, Tanzgruppe Squaredance
									Graf Bismarck 3/5 (Nesselrodeweg – Erich-Kästner-Haus, Frankampstraße 43)
	10:00								Eröffnung der SchachtZeichen-Aktion durch Bezirksbürgermeister H. Macziašek, Ausstellungseröffnung „Graf Bismarck 3/5“
									Ausstellung „Graf Bismarck 3/5“
					je 10:00 Uhr				„Pit-stop“ für Radfahrer und Fußgänger im „Bergmanns-Casino“ im Erich-Kästner-Haus
		18:00							„Zocken wie anno dunnemals“ (Skat. Knobeln, Klammern, Doppelkopf, ...) bei Bier und Grillwurst unterm Ballon
				10:00					Kinderprogramm des Kästnerhauses
					10:00				„Bergmannsfrühstück“ für Schulklassen
						12:00			„Futtern wie bei Mutttern“ (Mittagessen bei uns im Revier – Angebot des Kästner-Hauses [auf Vorbestellung]) (bis 16:00 Uhr)
							19:00		Stadtbezirksfest Gelsenkirchen-Ost: Konzert der COP-Connection (Erich Kästner-Haus) (Eintrittskarten an der Abendkasse: 6,- €)
								17:00	Stadtbezirksfest Gelsenkirchen-Ost: Konzert der Swingfoniker (Erich Kästner-Haus)
									Hugo 2 (Brößweg)
	20:00								Magic Lauster (Eintritt 8,- €)
					20:00				Wadokyo – Power of drums (Eintritt 8,- €)
						18:00			Vorführung der Höhenretter der Feuerwehr Gelsenkirchen mit Präsentation des Kunstprojektes Ruhrgold
						20:00			Der Obel – Alles rund (Comedy) (Eintritt 10,- €)
									Hugo – Ost (Hugo 6) (Ressestraße)
									„Lernort Natur“ – umweltpädagogischer Stand der Kreisjägerschaft
									Zeltlager mit verschiedenen Pfadfindergruppen
		17:00			16:30		17:00		Geschichten am Lagerfeuer im Zelt mit Stockbrotbacken
									Nordstern 1/2 (Am Bugapark)
					je 10:00 bis 18:00 Uhr				THS Foyer – Ausstellung zur Geschichte des Nordsternparks
					je 9:00 bis 11:00 Uhr				Ausstellungsführungen für Schulklassen
					14:00				Heiner's Biergarten – Auftritt Schülerbrassband der Gesamtschule Horst (bis 15:30 Uhr)
					15:30				Heiner's Biergarten – Lesung aus dem Kinderbuch „Die Bartschaukel“ von Claudia Schadt-Krämer und Axel Sohnies (bis 16:15 Uhr)
						je 11:00 Uhr			Festplatz – Spaß- und Spielhaus für Kinder
						9:00			Nordsternpark – Laufabzeichen Nordsternschule (bis 12:00 Uhr)
							je 11:00 + 14:00		Kinderland – Rallye durch den Nordsternpark
							10:00		Sprayerwettbewerb (bis 19:15 Uhr)
							12:00		Tag der offenen Tür im Besucherstollen (bis 18:00 Uhr)
									Tag der offenen Tür im Klettergarten
								10:00	Zukunftsstandort Gelsenkirchen „Energiesse“ (bis 17:00 Uhr)
								11:00	Festplatz – Kindereisenbahn (bis 17:00 Uhr)
								12+14	Festplatz – Info-Stand/Nordic Walking Kurs
								15+18	THS Foyer – Filmvorführungen Fa. Zeitlupe
									Rheinerbe 4 (Am Luftschacht – Südstadion, Haidekamp 75)
									Ausstellung „Fußball am Schacht – 100 Jahre Eintracht“
									Zeltcamp der Fußballjugend im Stadion
		19:00							Wanderung mit Fackelzug zur Himmelstreppe, Stockbrot-Grillen am Lagerfeuer
					19:04				Lesung „Die Ewigkeit ist königsblau“ mit dem Autor und WAZ-Redakteur Jürgen Boebers-Süßmann
						17:00			Familienfest der SG Eintracht mit den Schalker Revierknappen
						19:30			Live-Konzert der Band „The Rockin' Blues Soul“ – in der Pause: Fackelzug zum Schacht Rheinerbe IV.
								10:00	Der Eintracht-Integrationscup 2010 – Turnier mit behinderten und nicht-behinderten Fußballern
									Rheinerbe 6 (Am Wissenschaftspark – Munscheidstraße)
	14:00								„1. Rheinerbe-Schachthüpfen“ u. a. Hüpfball-Parcours, Luftballon-Wettbewerb, Ballonbesichtigung auf dem Solardach, Rahmenprogramm mit Musik, Spaß und Spiel (bis 17:00 Uhr)
			17:00						„Vortrag im Konferenzsaal: „Von Zeche Rheinerbe in Ückendorf zu den größten Montankonzernen der Welt – 150 Jahre Geschichte mit Energie“ Prof. Dr. Stefan Goch, Institut für Stadtgeschichte (ISG)“
				17:30					„Vortrag auf dem Solardach: „Der Wissenschaftspark als Wiege der Solarstadt Gelsenkirchen“ Wolfgang Jung, Projektleiter Zukunftsenergien, Wissenschaftspark Gelsenkirchen“
					17:00				„Coal is b(l)ack – Führung durch die Fotoausstellung v. Danny Veys, Dokumentar fotografie über die Bergbauregion Donbass, Ukraine, Peter Liedtke, Fotograf und Projektleiter bild.sprachen Fotografieprojekte“
							12:30		„Galerie Hundert – Führung durch die Galerie Hundert, Fotoarbeiten aus dem Pixelprojekt Ruhrgebiet in limitierten Editionen mit Bettina Steinacker, Fotografin“
									Westerholt 1/2/3 (Egonstraße)
									Ausstellung des Bergbauzeichners Alfred Schmidt „Raumfahrt ins innere der Erde“
									Gemeinsame Ausstellung der Orts- und Heimatkundevereine Gelsenkirchen-(Hassel) und Westerholt
									Bühnenprogramm von Rock bis klassischem Ballett, Circus Wolke und vieles mehr
									Wilhelmine-Victoria 2/3 (Große Hauwe/Kleine Hauwe)
	11:00								Auflassen des Ballons mit anschließendem Umzug zur ehemaligen Schachtanlage
							16:00		Siedler- und Ortsteilfest mit der Swing-Band „Sunny Side Up“

**SchachtZeichen
in Gelsenkirchen**

Legende

-  Schächte
-  Schachtzeichen
-  Besondere Radwege
-  Radwege



Herausgeber:
 Stadt Gelsenkirchen
 Bereich Vermessung und Kataster
 Oktober 2012, 45075 Gelsenkirchen
 Diese Karte ist geodätisch genau. Verantwortungen nur mit Erlaubnis
 des Herausgebers. Als Vorverfügungen gelten z. B. Hochdruck, Fotokopie,
 Mikroverfilmung, Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Online-Servern.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Gelsenkirchen
Der Oberbürgermeister
Frank Baranowski

Gelsenkirchener SchachtZeichen-Beauftragter:

Hans-Joachim Siebel

Kulturhauptstadtbüro Gelsenkirchen
Horster Straße 8
45897 Gelsenkirchen
kulturhauptstadt@gelsenkirchen.de

Konzept und Gestaltung:

LOOK UP GmbH & Co. KG
www.lookup.de

Redaktionsschluss:

30.04.2010

Quellen:

Fotos: Thomas Robbin, Harald Finster, Ujesko

Immer aktuell:

www.gelsenkirchen2010.de
Tel.: 0209 1692010

Alle Angaben sind ohne Anspruch auf Vollständigkeit.
Für eventuelle Druckfehler wird keine Gewähr übernommen.